

Tipps zur Förderung von Wildbienen und Schmetterlingen



Oranges Habichtskraut



Ochsenauge auf Rindsauge



Reseda, Heilziest, Frauenmantel

Der einfachste Weg, um Wildbienen und Schmetterlingen ein Überleben zu sichern, ist ihnen genügend Nahrung und eine reiche Vielfalt an Wildpflanzen zu bieten, denn viele der Wildbienen und Schmetterlinge haben sich auf eine Pflanzenfamilie spezialisiert, wie etwa die Glockenblumengewächse. Andere sind sogar auf eine einzige Pflanze wie z.B. Wegwarte, Reseda, Kornblume oder Brennnessel angewiesen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir ihnen in Frenkendorf ein vielfältiges und immerwährendes Blütenangebot zur Verfügung stellen. Im Sommer sind nämlich andere Wildbienen mit anderen Ansprüchen unterwegs, als im Frühling oder Herbst.

Die meisten einheimischen Wildpflanzen sind robust und mehrjährig. Es gibt jedoch ebenfalls viele 1- und 2-jährige Pflanzen, die nicht weniger wichtig sind. Viele von ihnen lieben es sonnig/halbschattig und sind nur mit magerer Erde zufrieden. Tipp: Die Erde jeweils mit Sand mischen, so entsteht keine Staunässe.

Einige Pflanzen möchten sich unter www.frenkendorf.ch/natur-netzwerk mit Farbe und Blütezeit kurz vorstellen.

Bezugsquellen von einheimischen Pflanzen:
www.bioterra.ch/seite/ihre-biogaertnerei

Auf ein gutes Gelingen!

Am 15. und 16. Juni finden die nationalen Tage «Offener Garten 2019» statt.

Mein Garten, am Madlenweg 23, lädt Dich ebenfalls gerne ein. Von 10.00–18.00 Uhr ist das Gartentor jeweils offen.

Mit fründliche Griöss
Maria Flury